

Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Wien, am 20. April 2018

Geschäftszahl (GZ): BMDW-10.101/0017-IM/a/2018

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 298/J betreffend "österreichische Position zum Handelsabkommen EU-Mercosur", welche die Abgeordneten Doris Margreiter, Kolleginnen und Kollegen am 22. Februar 2018 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

- *Werden Sie Ministerin Köstinger in Zukunft bitten, selbst im Rat der EU teilzunehmen, wenn dort über das EU-Mercosur-Abkommen beraten bzw. abgestimmt wird?*

Über die EU-Mercosur Verhandlungen wird derzeit insbesondere im Rat Auswärtige Angelegenheiten/Handel und im Rat Landwirtschaft beraten. Es ist davon auszugehen, dass eine Beschlussfassung über das Abkommen im für derartige Abkommen gesamtzuständigen Rat Auswärtige Angelegenheiten/Handel vorgesehen wird, an dem ich als zuständige Ministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort teilnehmen werde.

Antwort zu den Punkten 2 und 4 bis 6 der Anfrage:

- *Warum konnte Elisabeth Köstinger Sie nicht von Ihrer ablehnenden Position überzeugen?*
- *Auf welche Art und Weise wird Österreich sonst "eine klare und laute Stimme gegen dieses Abkommen" sein?*
- *Welche Anforderungen hat Österreich außer der Rindfleischquote angesichts der teilweise angespannten menschenrechtlichen, sozialen, umweltpolitischen oder rechtsstaatlichen Lage in den beteiligten Mercosur-Staaten noch an das Abkommen?*

- *Wie stellen Sie in Zukunft eine einheitliche österreichische Position in der Handelspolitik sicher?*

Es ist auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 78/J zu verweisen.

Antwort zu Punkt 3 der Anfrage:

- *Sollte Österreich ein Veto gegen das Abkommen einlegen?*

Solange nicht alle abschließenden Verhandlungsergebnisse vorliegen, kann sich diese Frage nicht stellen.

Dr. Margarete Schramböck

